



# Medien-Information

---

30. Juni 2008

---

## **Kräftiger Rückenwind für den schleswig-holsteinischen Mittelstand: Land und Kreditwirtschaft legen 30-Millionen-Beteiligungsfonds auf**

KIEL. Mehr Kapital-Kraft für den Mittelstand in Schleswig-Holstein: Gemeinsam mit zahlreichen Instituten der Kreditwirtschaft legt das Land zum 1. Juli einen mit 30 Millionen Euro ausgestatteten Fonds für Beteiligungskapital auf: „Es gibt in Deutschland immer wieder Unternehmen, die wichtige Zukunfts-Investitionen unterlassen, weil Eigenkapital fehlt und die Betriebe einerseits für die klassische Wirtschaftsförderung zu groß und andererseits für große private Kapitalbeteiligungsgesellschaften zu klein sind. Diese Lücke werden wir mit dem neuen Mittelstandsfonds schließen“, sagte Wirtschaftsminister Dietrich Austermann heute (30. Juni) bei Vertragsunterzeichnung in Kiel. Zugleich erinnerte er daran, dass mit dem bundesweit bislang einmaligen Finanzierungsinstrument in Schleswig-Holstein in den nächsten Jahren Investitionen von mindestens 120 Millionen Euro ausgelöst werden. „Damit werden wir unsere bisherige Erfolgsquote von täglich 54 neu entstehenden Arbeitsplätzen im Land noch steigern können“, so Austermann.

Adressaten des bis Ende 2013 aufgelegten Fonds sind nach den Worten des Ministers wachstumsstarke etablierte mittelständische Unternehmen, die ihren Sitz oder eine Betriebsstätte in Schleswig-Holstein haben, seit mindestens fünf Jahren existieren und Jahresumsätze zwischen zehn und 100 Millionen Euro erwirtschaften. „Der Vorteil für diese Unternehmen besteht nicht zuletzt darin, dass sie durch den Beteiligungsfonds zwar über bis zu zwei Millionen Euro mehr Eigenkapital verfügen, aber die Zügel in vollem Umfang allein in der Hand behalten“, so Austermann. Die Beteiligungssumme pro Unternehmen ist auf maximal zwei Millionen Euro begrenzt.

Neben dem Land Schleswig-Holstein, das lediglich eine Risiko-Bürgschaft übernimmt, sind Kreditinstitute aus allen Bereichen der Kreditwirtschaft des Landes, die Investitionsbank und die KfW-Bankengruppe an der neu gegründeten „Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein GmbH“ beteiligt.

Nach den Worten von KfW-Vorstand Detlef Leinberger spielt die enge Kooperation mit dem jeweiligen Landesförderinstituten für den regionalen KfW-Förderansatz "Eigenkapital für den breiten Mittelstand" eine wichtige Rolle. „Mit diesen auf Länderebene ins Leben gerufenen Mittelstandsfonds ergänzen wir das breite Spektrum an bestehenden KfW-Finanzierungsprodukten“, so Leinberger.

Gesellschafter des neuen Fonds sind die Volksbanken in Kiel und Neumünster, die Nord Ostsee Sparkasse, die Sparkasse Mittelholstein AG, die Sparkasse zu Lübeck AG, die

Förde Sparkasse und die Commerzbank AG. Darüber hinaus sind mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB) die zentralen Förderinstitute von Bund und Land ebenfalls als Gesellschafter in das Projekt eingebunden. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) fungiert im Rahmen der Partnerschaft als Managementunterstützung für die Fondsgesellschaft. Zu Geschäftsführern der neuen Gesellschaft wurden Holger Zervas von der Investitionsbank und Uwe Thomsen von der MBG bestellt. „Damit stehen zwei erfahrene Fondsmanager an der Spitze der neuen Gesellschaft“, so Austermann.

Der Zustimmung der EU-Kommission für das beihilfefreie Fondsmodell waren zweijährige zähe Verhandlungen vorausgegangen. Die mit der Kommission ausgehandelte EU-rechtliche Basis ist nach den Worten von Austermann bislang einmalig, denn damit unterliege der Beteiligungsfonds nicht den Vorschriften zur Mittelstandsfinanzierung und sei somit auch nicht an den engen Mittelstandsbegriff der EU-Kommission gebunden.

Mitfinanziert werden können über den Mittelstandsfonds sämtliche Unternehmensaktivitäten, die gute Wachstumserfolge erwarten lassen. Austermann: „Auch die Übernahme von offenen und atypischen stillen Beteiligungen sieht das Fondskonzept vor. Da dies bislang nicht im besonderen Fokus der Wirtschaftsförderung steht, schließen wir mit dem neuen Angebot auch auf diesem Gebiet eine große Lücke.“ In diesem Zusammenhang erinnerte der Minister an die verbesserte Eigenkapitalausstattung der kleinen und mittleren Unternehmen in den letzten Jahren. Viele Unternehmen hätten aufgrund der breiten Diskussion um die Finanzierungsmöglichkeiten der mittelständischen Wirtschaft erkannt, dass eine angemessene Eigenkapitalausstattung nicht nur eine grundlegende Voraussetzung für eine ausreichende Kreditschöpfung ist, sondern eine solide Kapitalbasis auch konjunkturell schwierige Zeiten besser überstehen lässt.

Neben einer verstärkten Thesaurierung von Gewinnen, die aufgrund der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre möglich war, nehmen kleine und mittlere Unternehmen nach den Worten von Austermann auch die neu geschaffenen Eigenkapitalangebote deutlich stärker als früher in Anspruch. In Schleswig-Holstein habe die Landesregierung mit ihren Förderangeboten ganz maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Kapital- und Eigenkapitalausstattung des Mittelstandes in den vergangenen Jahren spürbar verbessert habe.

*Unternehmer, die sich für den Mittelstandsfonds interessieren, können sich direkt an die Geschäftsführung wenden. Ansprechpartner: Uwe Thomsen Telefon 0431 / 66701-3585 (uwe.thomsen@mbg-sh.de); Holger Zervas 0431 / 9905-3038 (holger.zervas@ib-sh.de)*